

CALL: AUSSTELLUNGSBETEILIGUNG | EINREICHSCHLUSS: 01.03.2021
ZUKUNFT DER ARBEIT | EXPO 2020 DUBAI | ÖSTERREICH-PAVILLON

ZUR AUSSTELLUNG

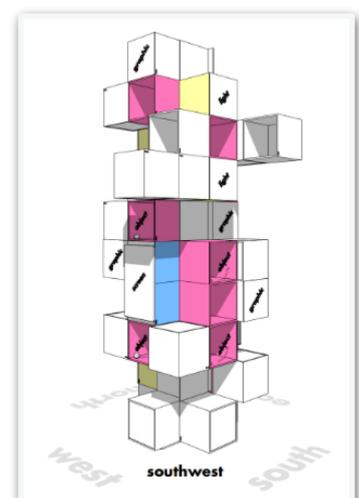
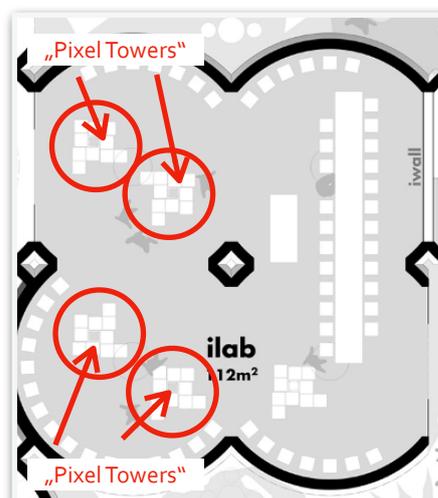
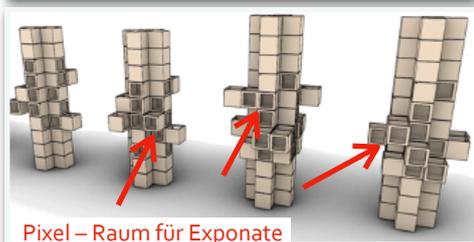


Vom 01.10.2021 bis zum 31.03.2022 findet die nächste Weltausstellung in Dubai unter dem Motto „Connecting Minds. Creating the Future“ statt. Österreich präsentiert sich mit einem eigenen Pavillon „Austria Makes Sense“ und einem umfassenden Rahmenprogramm. Der österreichische Beitrag wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich finanziert. Grasp. A network of knowledge creation through artful thinking wird im Januar 2022 eine Ausstellung zum Thema „Zukunft der Arbeit“ im iLab des österreichischen Pavillons realisieren. Das Gesamthema des österreichischen Pavillons lautet „Austria Makes Sense“ und zeigt von der smarten, nachhaltigen Architektur bis hin zur Ausstellung im Inneren ein durchgängiges, gut durchdachtes Gesamtkonzept und verbindet Mensch, Technologie und Umwelt zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Sinne. Für die zweiwöchige Ausstellung, die im Januar 2022 eröffnet und von Vorträgen und Workshops begleitet wird, suchen wir ausgewählte künstlerisch-kreative Positionen, existierende Objekte, Artefakte, Projekte und Medienprodukte, die sich mit dem Thema „Zukunft der Arbeit“ auseinandersetzen. Arbeitswelten und die damit verbundenen künstlerisch-kreativen Gestaltungs-, Entwurfs- und Gesellschaftsformen sowie die damit verbundenen Skills (siehe auch 21st Century Skills) spielen dabei eine zentrale Rolle. Dafür wurden drei konzeptuelle Zuordnungsfelder geschaffen: (1) Zukunft des Lernens und der Ausbildung, (2) Zukunft der Gesellschaft und Lebenswelt sowie (3) Zukunft der Arbeit und Ökonomie.

der Arbeit“ im iLab des österreichischen Pavillons realisieren. Das Gesamthema des österreichischen Pavillons lautet „Austria Makes Sense“ und zeigt von der smarten, nachhaltigen Architektur bis hin zur Ausstellung im Inneren ein durchgängiges, gut durchdachtes Gesamtkonzept und verbindet Mensch, Technologie und Umwelt zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Sinne. Für die zweiwöchige Ausstellung, die im Januar 2022 eröffnet und von Vorträgen und Workshops begleitet wird, suchen wir ausgewählte künstlerisch-kreative Positionen, existierende Objekte, Artefakte, Projekte und Medienprodukte, die sich mit dem Thema „Zukunft der Arbeit“ auseinandersetzen. Arbeitswelten und die damit verbundenen künstlerisch-kreativen Gestaltungs-, Entwurfs- und Gesellschaftsformen sowie die damit verbundenen Skills (siehe auch 21st Century Skills) spielen dabei eine zentrale Rolle. Dafür wurden drei konzeptuelle Zuordnungsfelder geschaffen: (1) Zukunft des Lernens und der Ausbildung, (2) Zukunft der Gesellschaft und Lebenswelt sowie (3) Zukunft der Arbeit und Ökonomie.

DAS ILAB

Das iLab ist das Herzstück im Österreich-Pavillon. Die Architektur des außergewöhnlichen Pavillons stammt vom Architektur-Büro querkraft. Die Ausstellungsgestaltung vom BüroWien und Ars Electronica Solutions. Analog zu den Subthemen der Expo 2020 Dubai Sustainability, Mobility sowie Opportunity (Education, eFinance, Healthtec etc.) werden im iLab neuartige, innovative Produkte, Kunstwerke und Medienformate „Made in Austria“ in einer Ausstellung präsentiert. Im iLab geht es nicht nur um Innovationen. Vielmehr ist es ein offener Ort der Inspiration, Information und Interaktion, der für Workshops, Vorträge und andere interdisziplinäre Formate genutzt wird. Die fixe Ausstattung des iLab besteht aus 4 „Pixel-Towers“. Die jeweiligen „Pixel“ der Firma Bene bestimmen die Umsetzungsideen und sind bei der Einreichung zu berücksichtigen. Eine Anpassung an die Ausstellungsarchitektur und das von der Ars Electronica entwickelte System für mediale Bespielungen (3 x 2 Screens für Videos mit einer Laufzeit von bis max. 4 Min.) sowie Details zu einer etwaigen Energieversorgung werden mit den ausgewählten Positionen im Detail geklärt (benötigte Ressourcen sind in der Einreichung darzustellen). Ein „Pixel Towers“ besteht aus vielen einzelnen Pixeln – 36 x 36 cm Außenmaß. Aufgrund der limitierten Ausstellungsfläche ist es nur möglich, Exponate zu präsentieren, die in einem Pixel oder in einem Screen-Setup ausgestellt werden können.



ZIELGRUPPE & JURY

Der Call richtet sich an Absolvent_innen und Studierende in der Abschlussphase aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen mit künstlerisch-medialen Schwerpunkten. Die Auswahl der künstlerischen Positionen (Film/Video/Fotografie/Bildende Kunst/Interaktive Medienkunst) erfolgt durch eine Expert_innen-Jury.

BEWERBUNG

Eingereicht wird über ein Google-Formular, das über diesen [Link](#) erreichbar ist. Folgende Daten sind verpflichtend anzugeben: Name / Geburtsdatum / Kontaktmöglichkeit / Adresse / Staatsbürgerschaft / Lebenslauf in ganzen Sätzen (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen) / Titel der eingereichten Arbeit / Beschreibung der Arbeit in ganzen Sätzen (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen) / Bildmaterial (in Druckqualität via Download-Link) / Material / Maße und Gewicht / Versicherungssumme.

KOSTEN

Für die ausgewählten Künstler_innen ist die Teilnahme an der Ausstellung kostenlos. Der Transport erfolgt durch renommierte Art Handling-Agenturen, die auch eine entsprechende Transportversicherung aufweisen können. Da es sich um bereits fertiggestellte Positionen handeln soll, kann kein Produktionsentgelt geleistet werden.

ZUSAMMENFASSUNG

[Link zum Bewerbungsformular](#)

Einreichschluss: 01.03.2021

Ausstellungszeitraum: Jänner 2022 (2 Wochen)

Ausstellungsort: Austrian Pavilion – Austria Makes Sense (iLab)

Veranstalter/Auftraggeber: Expo Office Austria

Trägerverein: Grasp

RECHTLICHE HINWEISE

Durch die Bewerbung erklärt sich der/die Einreicher_in damit einverstanden, dass die eingereichten Daten an die Expert_innen-Jury weitergegeben werden. Zu- und Absagen erfolgen schriftlich per E-Mail. Bei Zusage muss innerhalb von 2 Tagen die Teilnahme final bestätigt werden. Für die ausgewählten Teilnehmer_innen ist die Teilnahme an der Ausstellung kostenlos. Keine Barablöse, kein Anspruch auf Teilnahme. Die Auswahl der Expert_innen-Jury kann nicht angefochten werden und erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Jury ist zur Geheimhaltung verpflichtet und verwendet die Materialien ausschließlich zu Einreichzwecken.